Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1896)

Heft: 12

Rubrik: Erhebungen über die Erträge der Oberengadiner Alpen im Sommer 1895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Davos aus kamen heute 4 Ruttner bis zum Hospiz, währenddem, wie gesagt, die Süser nicht einmal nach dem dritten Tag sich um die dort abgereisten, steckengebliebenen Reisenden bekümmerten und auch keine Lust zeigten, Hand zu bieten, damit die sie alimentierende Fluelapost durchkomme.

Wie wir weiter kommen, ist noch nicht bestimmt.

Zum Schluß sei noch der wackern Mannschaft der Post und der Ruttner und Weger, sowie der freundlichen und guten Bewirtung im Chantsura-Wegerhaus und im Hospiz dankbar gedacht, die einem in solchen Lagen doppelt angenehm ist.

Nachtrag. Sonntags den 19. Jan. 12½ Uhr langten wir in Davos an.

Erhebungen über die Erträge der Oberengadiner Alpen im Sommer 1895.

Herr Elias Zucchi in Celerina veranstaltet alljährlich Erhebungen über die Erträge der Oberengadiner Alpen. Die den Sommer 1895 betreffenden sind schon vor ca. einem halben Jahr in einer Beilage der „Fögl d'Engadina" und im „Volkswirtschaftl. Blatt" veröffentlicht worden, dürften aber auch die Leser des „Monatsblattes" interessieren, weßhalb ich sie auch hier wieder publiziere. Den die Zusammenstellung begleitenden Bemerkungen Herrn Zucchi's entnehme ich Folgendes:

Die Anzahl der Kühe (933) blieb auch dies Jahr unter dem Normalbestand (1030—1050), was der Schwierigkeit fremde Kühe für den Sommer zu bekommen, zuzuschreiben ist. Die Witterungsverhältnisse machten dies Jahr zeitweise Alpentladungen wegen Schneefällen nicht nötig; im Gegenteil herrschte große Trockenheit, während einige starke Reifniederschläge dem Gras die Kraft nahmen. Auch zeigte sich hie und da Wassermangel. Infolge dessen blieb der Milchertrag zurück, und verschiedene Alpen mußten wegen Grasmangel frühzeitig entladen werden. Der Gesamtertrag von Fr. 64,057.53 ist im Vergleich zu den seit 1869 ermittelten Erträgen ein mittelmäßiger zu nennen.

Der Verkauf von Milch und Rahm an die verschiedenen Hotels und Pensionen im Thale war auch dieses Jahr groß, weßhalb die Alpen, welche diesen Vortheil hatten, auch bessere Resultate aufzuweisen

Erhebungen über die Erträge der Oberengadiner Alpen im Sommer 1895.

Gemeinden	Alpen	Zahl d. Kühe	Alpzeit Tage	Milch-Ertrag Ko.	Konsumirt Ko.	Verarbeitet und verkauft Ko.	Ertrag pr. Tag und Kuh Ko.	Produzirt: Butter Ko.	Produzirt: Fettkäse Ko.	Produzirt: Magerkäse Ko.	Produzirt: Zieger Ko.	Erlös f. Milch und Rahm Fr.	Rp.	Gesamt-Ertrag Fr.	Rp.	Mittel-Ertrag pro Kuh Fr.	Rp.
Scanfs	Casanna	54	77	21472	962,5	20509,5	5,164	656	—	1596	346	12	–	3212	10	59	49
	Casanella	30	78	12166,8	585	11581,8	5,200	390	—	895	150	—	–	1845	62	61	52
	Griatschouls	20	88	8358,5	660	7698,5	4,749	253,5	—	618	116	10	—	1243	45	62	17
Zuoz	Schuoler	37	76	12353,5	760	11593,5	4,393	430,5	—	941	256	—	—	2022	60	54	65
	Timun	30	76	12880	760	12120	5,649	422	—	910	280	2	—	1981	60	66	05
	Belvair	25	77	10936	577,5	10358,5	5,681	305	—	782	236	17	20	1555	80	62	23
	Es-cha	27	77	10698	577,5	10120,5	5,146	253,6	—	664	131	301	92	1576	55	58	38
Madulein	Es-cha	49	84	14934	840	14094,8	3,629	434,2	—	1054	352	52	30	2199	82	44	89
Ponte-Camp.	Alesch	35	80	13509	600	12909	4,845	415,1	129,1	898	217	—	—	2179	75	62	27
	Nova	50	81	22859	810	22049,8	5,643	685,1	—	1724	420	—	—	3402	92	68	06
Bevers	Spignas	62	94	30152	1175	28177,7	5,174	900,6	89	2224	713	26	75	4666	40	75	26
Samaden	Roseg	52	78	23463	780	22683,4	5,785	205,1	—	497	174	3577	30	4593	08	88	33
	Murail	60	84	28963	630	28333,8	5,746	507,7	673,6	1485	364	1320	45	5283	74	88	6
	Surovel	60	84	24912	630	24282	4,943	883,7	—	1756	452	34	40	4027	04	67	12
Pontresina	Sur-Bernina	63	84	23632	840	22792	4,466	287,2	—	716	199	2956	08	4383	63	69	58
Celerina	Laret	56	88	26036	1100	24936,9	5,284	199,5	—	683	151	3631	22	4734	10	84	54
	Saluver	56	88	29442	1100	28342	5,975	374	—	916	147	3534	10	5350	85	95	55
St. Moritz	Giop	62	89	19032	1112,5	17919,5	3,479	268,8	43,7	687	169	1327	75	2751	8	44	37
Silvaplana	Surleih	42	84	20936	840	20096	5,934	742	—	1426	547	27	65	3383	04	80	55
Sils	Fex	63	77	23813	962,5	22850,5	4,909	745,7	—	1833	440	—	—	3664	36	58	17
		933	82,7	390552,2	16302,5	347249,7	5,061	9359,3	935,4	22260	5865	16831	12	64057	53	68	66

haben. Im Ganzen wurde für Fr. 16,831. 12 Milch und Rahm verkauft. Auch dieses Jahr wieder haben einige Gemeinden bedeutende Opfer für Weid- und Gebäudeverbesserungen gebracht. Z. B. verausgabte St. Moritz Fr. 1252. 70 für eine neue Wasserleitung. Andere scheinen nichts unternehmen zu wollen und sind sich der hohen Pflicht, einer guten Gemeindeverwaltung, etwas für Weidverbesserung und Schermenbau zu thun, gar nicht bewußt.

Ich kann diesen Bericht nicht schließen, ohne des schönen Vermächtnisses zu gedenken, das Herr Rudolf v. Planta Chur-Alexandrien unserm Kanton hinterlassen hat. Ich meine das Gut „Rußhof", dessen Name mit Recht kürzlich in „Plantahof" umgeändert wurde. Schreiber dieses hatte letzthin Gelegenheit, das prächtige Gut mit seinen weitläufigen Gebäuden, großen Stallungen, der neuen Sennerei und den vielen modernen landwirtschaftlichen Maschinen zu besichtigen. Wenn ich recht gehört habe, war diese große Ebene früher ein ödes, von der Lanquart verwüstetes Heideland, welchen Anblick das angrenzende Land übrigens heute noch bietet. Dem frühern Besitzer, aber namentlich Herrn Planta ist es durch Umsicht, große Mühe und Kosten gelungen, das Land so zu verwandeln, daß es als Mustergut betrachtet werden kann. Wir hätten auch in unsern Alpen ein großes Arbeitsfeld. Tausende von Quadratmetern sind mit Steinen bedeckt, die man nur aufzulesen hätte, um gutes Weideland zu bekommen. Ferner sind Tausende von Q.-Mtr. Sumpfland, das durch Abzugsgräben entsumpft werden könnte. Dann werden wieder Tausende von Q.-Mtr. durch Lawinen verwüstet, und dennoch werden keine Verbauungen ausgeführt, um dieselben zu verhindern. Und mit den Sennereieinrichtungen, Milchgeschirren u. s. w. sind wir gerade so weit wie vor 200 Jahren! Daher möchte ich jedem Graubündner Landwirt anraten, sich wenigstens ein Mal den „Plantahof" anzusehen, um dort Belehrung und Anregung zu finden. Wenn nun der eine oder andere behaupten wollte, daß die Verbesserungen auf unsern Alpen sich nicht bezahlen, wie dies auf „Plantahof" allerdings der Fall ist, so möchte ich ihm antworten, daß Niemand daran denkt, von den Gemeinden auch nur annähernd so große Opfer zu verlangen, wie dies beim Plantahof der Fall war. Jedoch sollte man erwarten dürfen, daß sie jedes Jahr gleichmäßig einen Schritt weiter thun auf dem Gebiete der Alp- und Weidverbesserung; man sollte doch bedenken, daß die Alpen einen großen Teil unseres Nationalvermögens ausmachen.

In vorstehender Tabelle wurden die Produkte berechnet wie folgt: Butter per Kilo à Fr. 2. 80; Fettkäse à Fr. 1. 80; Magerkäse à 80 Rp.; Fettzieger à 60 Rp.; Magerzieger à 25 Rp.

Chronik des Monats November 1896.

Politisches. Der Kleine Rat wählte als Kanzlisten der Standeskanzlei Hrn. L. Allemann und ermächtigte das Departement des Innern, nachdem die Stelle eines landwirtschaftlichen Experten aufgehoben worden ist, die landwirtschaftlichen Korrespondenzen durch Hrn. Kantonstierarzt Isepponi besorgen zu lassen.

Kirchliches. Die Regierung erteilte einem Ausschreiben des evang. Kantonskirchenrates an die evang. Gemeinden betr. das Zwinglihaus seine Genehmigung. — Die evangelische Kirchgemeinde Chur genehmigte den 8. Nov. die Jahresrechnung des Kirchenvorstandes und den ihr vorgelegten Budgetentwurf, der auch eine Renovation des Innern der St. Regulakirche vorsieht; den 15. Nov. wählte sie den Kirchenvorstand, als Präsident desselben wurde Hr. Professor Hosang bestellt. — Den 22. November wurde die neue katholische Kirche in Schuls eingeweiht.

Erziehungs- und Schulwesen. Die Lehrerkonferenzen haben überall im Kanton ihre Thätigkeit begonnen. An der ersten Versammlung der Bezirkslehrerkonferenz Bernina hielt Don. Fil. Iseppi einen Vortrag über die Alkoholfrage. An der Bezirkslehrerkonferenz Moesa referierten Hr. Lehrer Viscardi in Misox über den naturkundlichen Unterricht und Hr. Lehrer Grossi in Roveredo über den Schönschreib-Unterricht; die Versammlung beschloß künftig alljährlich nur eine Bezirkslehrerkonferenz im Frühjahr abzuhalten, dagegen um so eifriger die Kreislehrerkonferenzen zu pflegen. An der Kreislehrerkonferenz Chur hielt Hr. Reallehrer Schmid den 11. Nov. einen Vortrag über Jugendlektüre. An der den 12. November stattgefundenen Bezirkslehrerkonferenz Domleschg und Heinzenberg behandelte Hr. Reallehrer Giger in Thusis eine Präparation über das Thema: „Das Veltlin als Unterthanenland Bündens.“ An der Kreislehrerkonferenz Schanfigg am 16. Nov. referierte Hr. Pfr. Bär in Castiel über Lehrplan und Lehrmittel. Der Kreislehrerkonferenz Davos-Klosters trug Herr Lehrer Plattner den 19. November „Erinnerungen an die Weltausstellung in Chicago“ vor. Vor der Bezirkslehrerkonferenz Suot Fontana Merla erläuterte Herr Lehrer Pfosi in Zuoz den 13. Nov. Dörpfelds „Vorgänge des Denkens.“ Das gleiche Thema behandelte am 19. Nov. die Kreislehrerkonferenz Untertasna-Remüs. Den 28. November fand in Thusis die kantonale Lehrerkonferenz statt; dank der günstigen Lage des Konferenzortes und dem Entgegenkommen der Rät. Bahn, welche durch einen Extrazug von Davos und zurück es auch den Entferntern ermöglichte, in einem Tage hin und zurück zu fahren, war die Konferenz von ca. 200 Teilnehmern besucht. Das Haupttraktandum bildete ein Vortrag von Hr. Reallehrer Giger über „den darstellenden Unterricht in der Geographie.“ Die vorgeschlagene Revision von Art. 8 der Statuten des kantonalen Lehrervereins, wonach es den Kreis- und Bezirkskonferenzen gestattet